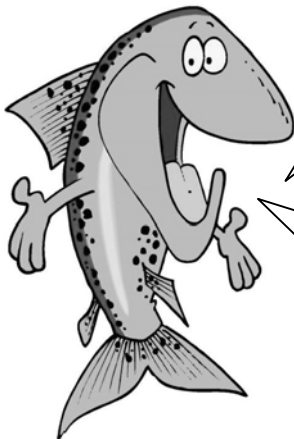


Teil 3 M 2/1 – Mein kleines Fischlexikon

So wird es gemacht:

1. Schneide das Deckblatt deines zukünftigen Lexikons und die Infos über die einzelnen Fische entlang der schwarzen Linien aus.
Du erhältst acht kleine Seiten.
2. Lege diese Seiten übereinander. Das Deckblatt muss natürlich oben liegen.
3. Hefte die Blätter mit einem Tacker am linken Rand zusammen.

Mein kleines Fischlexikon



Schon gewusst?
Die Fischweibchen heißen *Rogner* und die Männchen heißen *Milchner*!

Rotauge, Döbel und *Aal* trifft man recht häufig im Rhein. Dem *Hecht* und dem *Wels* begegnet man nur hin und wieder. *Flunder* und *Lachs* sind die Exoten des Flusses. Davon gibt es nur ganz wenige im Rhein.

Name: _____

Der Aal



Länge: Männchen ca. 0,5 m
Weibchen bis 1,5 m

Gewicht: Männchen zirka 0,2 kg
Weibchen bis über 4 kg

Nahrung: Mücken, Larven, Regenwürmer, Muscheln, kleine Fische

Der Körper des Aales ist langgestreckt. Die kleinen Schuppen sind tief in der schleimigen Haut versteckt. Bei jungen Tieren ist der Rücken dunkelbraun bis dunkelgrün, die Seiten und der Bauch sind gelblich oder goldfarben. Bei erwachsenen Fischen wird der Rücken nach und nach fast schwarz und der Bauch silbrig. Aale leben als erwachsene Tiere in den Flusssystemen ganz Europas und Nordafrikas. Zum Laichen schwimmen sie zurück in die Meere.

Teil 3 M 2/2 – Mein kleines Fischlexikon

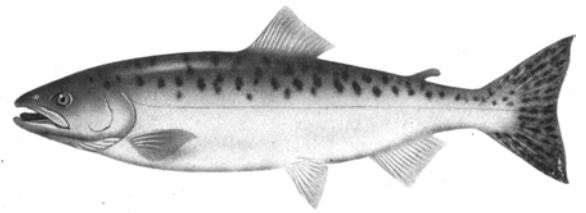
Größe: 0,5 – 1,5 m

Gewicht: bis zu 40 kg

Nahrung: Garnelen, Krabben, Krebse, verschiedene Fische (Hering, Stichling...)

Lachse sind Wanderfische. Sie leben eigentlich im Salzwasser der Meere. Zum Laichen aber schwimmen sie in die Flüsse (Süßwasser) bis zum Quellgebiet hinauf. Dort heben die Weibchen auf geeigneten Kiesbänken Laichgruben aus. Die etwa sechs Millimeter großen Eier werden wieder mit Kies bedeckt. Ein Großteil der Elternfische stirbt in den Flüssen, da sie keine Nahrung finden. Im Süßwasser fressen die Lachse nur während ihrer Jugendzeit. Nach zwei Jahren etwa wandern die Junglachse ins Meer. Lachse schwimmen gewandt und können sogar springen.

Der Lachs



Der Wels



Größe: 1 - über 2 m

Gewicht: 50 – 100 kg

Nahrung: Fische, Frösche, Wasservögel ...

Der Wels hat einen langen, schuppenlosen, mächtigen Körper mit einem breiten flachen Kopf. Er hat viele Zähne. Lange, bewegliche Bartfäden stehen von jeder Seite seines Maules ab. Kurze, unbewegliche Barteln sitzen am Kinn. Der große Räuber fühlt sich in langsam fließenden und stehenden Gewässern wohl. Sie leben mit Vorliebe am Boden im tiefen Wasser, unter Wehren, in Bodenlöchern oder versteckt im Wurzelgeflecht alter Bäume. Sie sind nachts und während der Dämmerung aktiv. Tagsüber liegen sie meist am Grund. Die Eier werden in einer Art Nest abgelegt.

Größe: 20 – 40 cm

Gewicht: 3 – über 5 kg

Nahrung: Allesfresser

Der Rücken der Döbel hat eine graue bis schwarzgrüne Farbe. Die Seiten sind goldgelb. Der Bauch ist hellgelb bis silbrig. Der Rücken und die Schwanzflosse sind dunkel. Die Bauch- und Afterflosse orangerot bis dunkelrot. Die großen, dunkel umrandeten Schuppen sehen aus wie ein Netz. Die Döbel leben in fließenden und stehenden Gewässern. Döbel laichen in kleinen Schwärmen in der Strömung. Sie legen ihre klebrigen Eier an Zweigen, Holzstücken oder auf Steinen ab. Im Abstand von 10 - 20 Tagen laichen sie zwei- bis dreimal. Die Allesfresser sind auch im Winter aktiv. Sie werden etwa 8 - 10 Jahre alt.

Der Döbel



Teil 3 M 2/3 – Mein kleines Fischlexikon

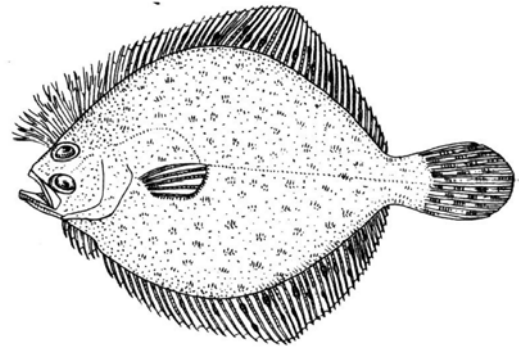
Größe: bis zu 50 cm

Gewicht: etwa 2 kg

Nahrung: kleine Krebse, Muscheln, Würmer

Die Flunder ist ein Plattfisch, der in Seitenlage schwimmt. Mit ihrem kleinen Maul wühlt die Flunder im Sand und Schlamm nach Nahrung. Die Oberseite ihres Körpers bedecken schmutzig gelbe oder rote Flecken. Die Unterseite der Flunder zeigt feine schwarze Punkte auf hellgelbem oder gelblichweißem Grund. Die Flossen ziehen sich entlang beider Körperseiten. Der ovale mit kleinen Schuppen bedeckte Körper hat an den Flossensäumen warzige Verdickungen. Die Flunder lebt im Salzwasser der Meere. Zum Laichen schwimmt sie aber in die Flüsse - ins Süßwasser.

Die Flunder



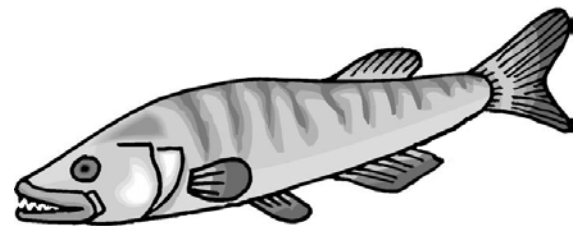
Größe: 0,5 – über 1 m

Gewicht: 2 – über 10 kg

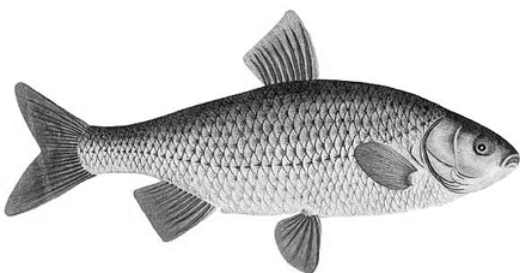
Nahrung: Fische (Plötze, Ukelei und Barsche)

Der Hecht kommt in allen Gewässern Mitteleuropas vor und er bleibt gerne in seinem Revier. Er hält sich fast immer in Uferzonen auf, die dem gefräßigen Raubfisch genügend Lebensmöglichkeiten bieten. Der langgestreckte Körper ist muskulös, der Kopf abgeflacht, das Maul und der Rachen haben viele, scharfe Zähne. Der Rücken des Hechtes ist graugrün, die Seiten grünlich mit gelben Flecken, die sich manchmal zu Streifen vereinen, der Bauch ist meistens schmutzig weiß mit grauen Punkten.

Der Hecht



Das Rotauge



Größe: 25-30 cm, max. 50 cm

Gewicht: zirka 1 kg

Nahrung: Kleintiere (Würmer, Krebse, Schnecken, Insektenlarven) aber auch Wasserpflanzen

Der Rücken des Rotauges ist hoch gewölbt. Auffallend sind die roten Augen. Seine Schuppen sind groß und rundlich. Am Rücken ist das Rotauge dunkelgrün bis blaugrün gefärbt. Die Seiten sind silberfarben, mit gelblichem Schimmer. Das Rotauge bewohnt nahezu alle Arten von Gewässern. Rotaugen sind Schwarmfische, die sich bevorzugt in flachen und pflanzenreichen Uferbereichen aufhalten.